

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -
(Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht "aufs Podest heben", sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 7.03.2002
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (Fax dto.)
0172/2026954

Ulrich Bonse, Renneberg-17, 50939 Köln

Herrn Chefredakteur
Jost S p r i n g e n s g u t h
"Kölnische Rundschau"
Stolkgasse 25-45
50667 Köln

>>SPD-Rüther - des Filzes Gebieter<<
:

Leserbrief zu "Klüngel und Korruption sind so verschieden wie Kölsch und Gülle"

(Äußerung von Reinold Louis, KR vom 7.03.02 - Norbert Rüther, SPD-Fraktionsvorsitzender im Kölner Stadtrat, bekam 500.000 DM-Großspende von Entsorgungsunternehmer Trienekens, stückelte sie in Beträge unter 20.000 DM - darüber muß Spender mit Namen genannt werden - SPD-Mitglieder erhielten Spendenquittungen für nicht geleistete Spenden! Es ging um den Bau einer Müllverbrennungsanlage für Köln)

"Es kommt immer alles raus", "Und ist es noch so fein gesponnen - es kommt doch stets ans Licht der Sonnen!" Das sieht man hier wieder an dem neuen Korruptionsskandal. Wenn Louis hier **Klüngel** ("**mer kenne uns - mer helfe uns**" - Ausspruch von Adenauer und Burauen) von **Korruption** (in seinen Augen gleich "Filz") unterscheiden will, dann meine ich allerdings, daß beides nahtlos ineinander übergeht. "Mer künne joot telefoneere!" Durch solches "Telefoneere" werden oft einfach nicht nur menschenfreundliche Dinge meilenweit vorangebracht, sondern politischen Gegnern wie beim Fußball ("zuerst den Mann und dann den Ball!") "die Beine weggezogen". Abschlüsse werden zunichtegemacht - das Brot ehrlicher Handelsleute gestohlen!

So wird im Namen des "Klüngels" "telefonisch aanjeklüngelt". Nach dem "Anklüngeln" sind dann plötzlich die vorher zwar grundsätzlich, aber doch nur in der Größenordnung einer Mücke vorhandenen sachlichen Bedenken gegen einen Abschluß auf das Format eines Elefanten angewachsen - und verhindern ihn schlagartig. Rückgängig machen können einen solchen "menschenfreundlichen Vorgang namens Klüngel" natürlich nur Dienstangebote ("Koppelgeschäfte") und vor allem G e l d in Form von einer Spende in der "richtigen Richtung". "Unsere Leute müssen doch geschützt werden vor schädlichen und ganz unbeliebten Elementen - die bei uns sowieso nicht zurechtkommen!" heißt es dann in solchen "Klüngelkreisen" - "Mer kenne uns - mer helfe uns!?"

Hier ist eben Klüngel nicht **Klüngel** = menschenfreundliche Hilfe durch gegenseitiges Vertrauenkönnen - zugunsten Dritter, sondern fieser, stinkender "**Filz**" - geheime Abmachungen zum Schaden Dritter. Der Effekt ist Geschäftsschädigung - und kommt dem Diebstahl gleich. Das Gegenmittel sind nur ein an den 10 Geboten gebildetes Gewissen bzw. Ehrgefühl - und Ehrenmänner, die solche "Filzlinge" nicht hochkommen lassen.

Mit Norbert Rüther, dem "fixen Macher", hat die Kölner SPD nach Klaus Heugel binnen 1 1/2 Jahren schon zum zweiten Mal einen "Bock zum Gärtner gemacht" ("Ist denn der Schoß stets fruchtbar noch, aus dem nun wieder ein 'Filzling' kroch?")

Es ist endlich Zeit, daß "die Roten" Leute mit "weißer Weste" und geradlinigem Charakter in die Schaltstellen hieven, damit sie echte Konkurrenz für "die Schwarzen" sein können, die den

- 2 -

- "Die erste Haupttugend des Pfadfinders ist der **Freimut** - die Wahrheit sagen, 'sei es gelegen oder ungelegen'."

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -
(Baden-Powell)

- 2 -

Oberbürgermeister stellen - die wären sonst auch in Gefahr zu "verfaulen".

Dem Verfasser ist ein Fall aus früheren Jahren bekannt, wo ein SPD-Vorsitzender in einem "Veedel" bei einem ausersehenen Projektbetreiber erschien und diesem folgendermaßen die Pistole auf die Brust setzte: "*Das Projekt kommt endgültig nicht - oder Sie treten in die SPD ein und bekommen die Projektlizenz!*" Ein klarer Verstoß des SPD-Vorsitzenden gegen das Wettbewerbsrecht - und zusätzlich noch gegen das "**negative Koalitionsrecht**" (*kein Deutscher muß in einen Verein eintreten, wenn er nicht will* - eine Errungenschaft der Erfahrungen aus dem Dritten Reich). Das ist nämlich ein Grundrecht - und kann nicht abgedungen werden. Nur ein Gesetz kann in dessen Bestand eingreifen. Und was wurde aus dem Projekt? Der Projektbetreiber-Kandidat bekam natürlich die Lizenz! Eine "Filzwirkung" - für mich damals ein Beweis, daß allzulanges Regieren (die SPD regierte in Köln damals schon über 25 Jahre) in der Demokratie immer die "Filzokratie" fördert.

Man fragt sich auch, wieso eine 40 Jahre in Düsseldorf regierende SPD-Landtagsmannschaft bereit ist zu übersehen, daß der Leistungsvorteil des "**Metrorapid**", der zwischen Dortmund und Köln verkehren und bis 2006 fertig sein soll, gegenüber dem ICE nur in insgesamt 10 Minuten Zeitvorteil besteht (der Metrorapid kann nämlich wegen der vielen Haltestationen im Ruhrgebiet seine Schnelligkeit gar nicht richtig ausspielen)? Wiegt dieser Zeitvorteil eigentlich die allgemeine Vernachlässigung des Nahverkehrs in der NRW-Ballungsregion wegen dieses Prestigeobjekts auf? "**Cui bono?**" (wem persönlich hat das genützt oder wird es nützen?) - diese schulmäßige Frage aller Ermittler im Strafprozeß wird man hier nach all den Erfahrungen ohne weiteres stellen dürfen!

Mit freundlichem Gruß
gez. Bonse

"Das schreib' ich mal der 'Rundschau' ":
"Hassu den Filzling inner Taschen,
hassu immer wassu naschen!"



- "Die erste Haupttugend des Pfadfinders ist der **Freimut** - die Wahrheit sagen, 'sei es gelegen oder ungelegen'."